

ENGLISCHER GARTEN

Wittelsbacher unterstützen Park-Tunnel

Der Traum vom Tunnel durch den Englischen Garten lebt. Die Initiatoren brauchen aber dringend Spenden von Unternehmen. Helfen soll dabei jetzt einer, dessen Familie eng mit der Geschichte des Parks verbunden ist: Herzog Franz von Bayern wird die Schirmherrschaft für das Projekt übernehmen.

VON FELIX MÜLLER

Herzog Franz von Bayern liebt den Englischen Garten. Er spricht nicht von einem Park, sondern von einem „Kunstwerk“. Es ist ein Kunstwerk, das mit Kurfürst Carl Theodor einer seiner Vorfahren geschaffen und zum Volkspark gemacht hat. „Zwischen der Familie und dem Englischen Garten war immer eine innige Beziehung da“, sagt Herzog Franz, 80. Jetzt wird sie wieder ein bisschen inniger: Er erklärt sich bereit, die Schirmherrschaft für einen Tunnel durch den Garten zu übernehmen.

Das könnte ein großer Schritt für das ambitionierte Projekt des Architekten-Ehepaars Hermann Grub und Petra Lejeune sein. Seit Jahren werben sie für eine „Wiedervereinigung“ des Parks, der vom Mittleren Ring durchschnitten wird. Politisch entschieden ist nichts. Aber immerhin: Kürzlich rang sich der Stadtrat dazu durch, den Isarring in Richtung Süden nicht um eine dritte, 3,50 Meter breite Spur zu erweitern. Viele Beobachter hätten einen solchen Ausbau so bewertet, dass dann kein Tunnel durch den Englischen Garten mehr möglich gewesen wäre. Das Planungsreferat der Stadt will über den Tunnel gemeinsam mit den anderen angedachten Tunnels an der Tegernseer Landstraße und der Landshuter Allee entscheiden lassen.



Grün-Liebhaber: Herzog Franz von Bayern gestern in seinem Privat-Garten am Nymphenburger Schlosspark. FOTO: KLAUS HAAG

Dort geht es jeweils auch um den Schutz direkt belasteter Anwohner – ein Park-Tunnel galt da stets nur als durchsetzbar, wenn ein Großteil des Geldes von Spendern kommt. Hier hoffen die Initiatoren

auf das Oberhaupt der Wittelsbacher. Nicht so sehr als Spender. Der Herzog sagt: „Meine Unterstützung kann nur moralisch sein.“ Aber als Schirmherr und als jemand, der Unternehmen und Bürger

davon überzeugen könnte, zu spenden. Wie seine Mithilfe konkret aussehen wird, dazu kann Herzog Franz noch nicht viel sagen. „Wenn es dienlich ist, mache ich die Schirmherrschaft“, erklärt er.

„Und ich bin bereit, alles zu tun, was dem Projekt nützt“. Die Sorge von Kritikern, dass durch eine „Wiedervereinigung“ auch der noch recht unberührte Nordteil des Parks überrannt werden könnte,

teilt er nicht. „Davor habe ich keine zu große Angst“, sagt er. „Der Park ist für die Menschen gemacht.“ Eine Vereinigung sei gut für „Fußgänger, Radler und auch für die Tiere“. Er glaubt, dass ein Tunnel sogar eine Entlastung bringen könnte für den südlichen Teil des Parks, da sich die Besucher dann mehr verteilen.

Und die sollen, so wünscht es sich der Herzog, ihren Park bewusster wahrnehmen. Der Englische Garten sei schließlich „nicht nur ein Freizeit- und Spielgelände“, betont er. Der Park als Kunstwerk – da liegen Vergleiche zu Museen natürlich nahe. „Dort bringt man ja auch Kinder rein, es werden Führungen gemacht“, sagt er. Er könne sich zum Beispiel Lehrpfade vorstellen.

Zunächst aber geht es jetzt um den Tunnel. Dass das Engagement des Herzogs das Projekt voranbringt, davon ist Initiator Hermann Grub überzeugt. Grub verweist stets auf die vielen DAX-Unternehmen in der Stadt, die Allianz ist schon bereit, sich in größerem Stil einzubringen. „Das Bedürfnis zur Unterstützung wird jetzt steigen“, sagt Grub. Auch der Herzog selbst sieht die Sache selbstbewusst. Bei seinen Projekten, sagt er, sei „am Ende von privater Seite immer mehr zusammengekommen als notwendig war“. Von 70 Millionen Euro Baukosten war stets die Rede, der Freistaat hat Millionenhilfen in Aussicht gestellt.

Zeitdruck gibt es durchaus. Noch in diesem Jahr, hat der neue OB Dieter Reiter kürzlich gesagt, soll politisch entschieden werden, ob der Tunnel gewollt ist – oder nicht. In Konkurrenz zu den Röhren in den Stadtteilen will der Herzog das Projekt nicht sehen. „Man sollte das nicht aufrechnen“, sagt er. „Die Kultur gehört genauso zu einer Stadt wie gesunde Luft und Lärm-schutz.“ Das Kunstwerk Englischer Garten wiedervereint – es ist jetzt auch sein Projekt.

AKTUELLES
IN KÜRZE

Moosach: Polizei schnappt Radddiebe

Die Polizei hat in Moosach drei junge Fahrraddiebe geschnappt. Wie die Polizei mitteilte, beobachtete ein aufmerksamer Zeuge die drei Jugendlichen, als diese am Samstagmorgen gegen zwei Uhr am Moosacher St. Martins-Platz mit massiver körperlicher Gewalt zwei an einem Fahrradständer angeschlossene Räder entwendeten und dann flüchteten. Der Zeuge verständigte sofort über den Notruf die Polizei. Beamte der Polizeiinspektion Moosach konnten die Burschen nach kurzer Fahndung noch in Tatortnähe festnehmen. Alle drei Täter im Alter von 14 und 15 Jahren stammen aus Moosach und sind bereits polizeibekannt. Nach den erforderlichen Maßnahmen wurden sie den verständigten Eltern übergeben. mm

Magdalenenfest im Hirschgarten

Schon zum 56. Mal feiern die Nymphenburger von Samstag, 12. bis Sonntag, 20. Juli, das Magdalenenfest im Hirschgarten. Jeden Tag von 11 bis 22 Uhr bieten Händler Haushaltswaren, Keramik, Textilien, Gewürze, Tee und vieles mehr an. Auch für Kinder ist beim Magdalenenfest viel geboten: Auto-Scooter, Schaukel, Pony-Reitbahn und Wurfbuden sorgen bei den etwas kleineren Besuchern für Spaß und Abwechslung. Das

Wetterkalender 25. Juni

Jahr	Maximum	Minimum
2013	17,6°	10,1°
2004	19,8°	13,0°
1989	24,0°	13,2°
1964	18,5°	12,4°
1914	17,9°	9,0°



München ist ...

... eine wundervolle Stadt! Hier ist was los, hier pulsiert das Leben. Das liebe ich und deshalb komme ich regelmäßig her. München ist die liebenswerteste Stadt auf der ganzen Welt.
MARIA WENGLER (83),
RENTNERIN AUS KREUTH



Allianz sponsert Ein-Englischer-Garten-Projekt Das Millionen-Packerl

Große Bescherung für alle Freunde des Englischen Gartens: Die Allianz Umweltstiftung stellt für die Wiedervereinigung des weltweit einmaligen Gartendenkmals eine Million Euro zur Verfügung. Für Petra Lejeune und ihren Mann Hermann Grub, die Initiatoren des Projektes *Ein Englischer Garten*, ist das die Initialzündung, in eine neue Projektphase zu starten: die Finanzierung!

Grub ist zuversichtlich, dass er mithilfe der Münchner bis Ende 2012 so viel

Meter lange Tunnellösung am Mittleren Ring, die den Garten wiedervereinen soll, ist mit rund 60 Millionen Euro veranschlagt. Das heißt, dass sechs bis acht Millionen Spenden-Euros wohl ein überzeugendes Argument wären. Doch was die Summe angeht, wollen sich Grub und Lejeune nicht festlegen. „Unser Ziel ist es, mithilfe der Münchner Bürger bis Ende 2012 ein Signal zu setzen. Und wir sind sehr zuversichtlich, dass wir das schaffen.“

Zumal die Liste der Un-



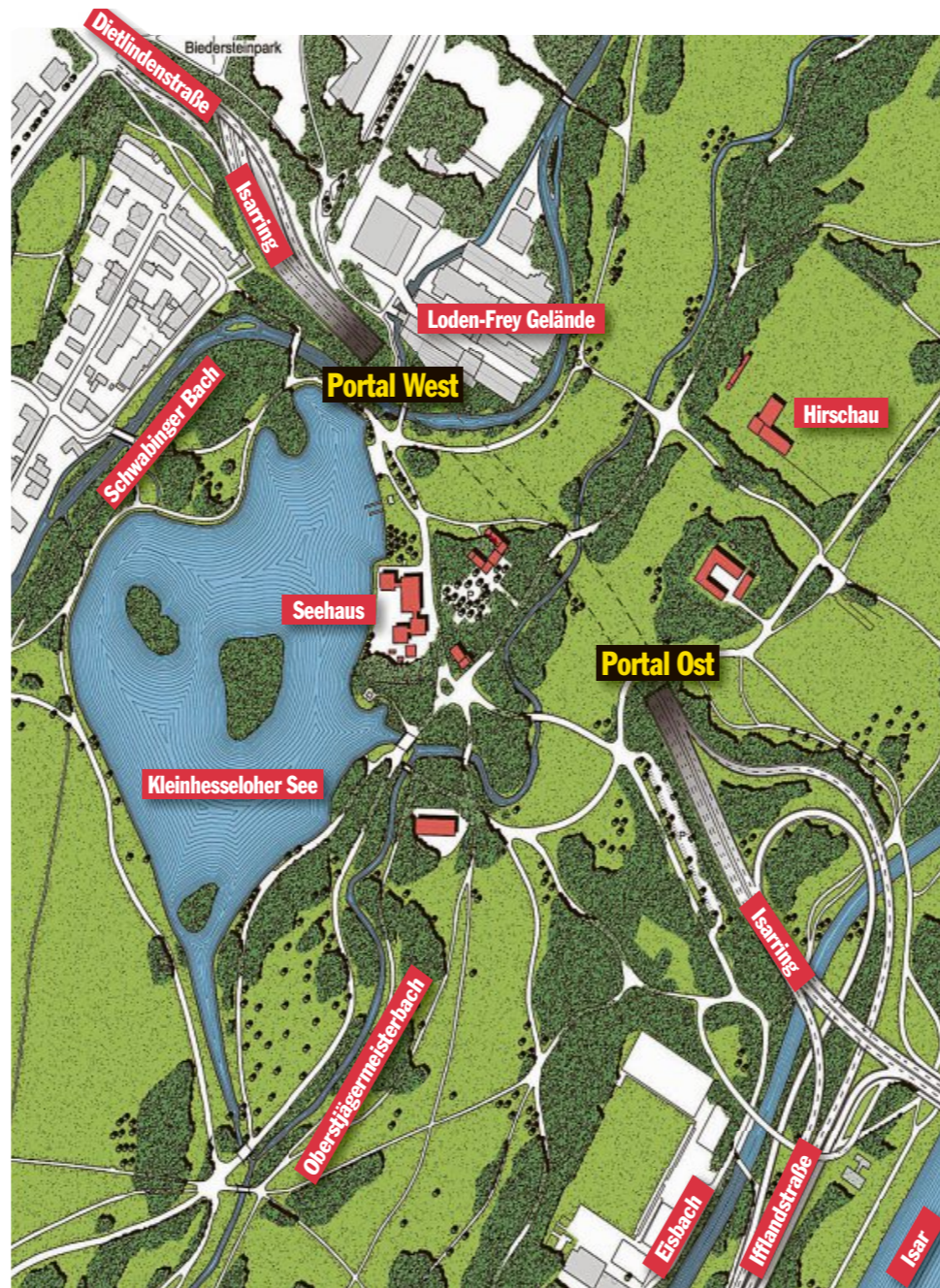
Die Initiatoren Petra Lejeune und Hermann Grub mit Dr. Lutz Spandau (M.) von der Allianz-Umweltstiftung

Geld zusammenbekommt, dass der Stadtrat das Projekt gar nicht mehr ablehnen kann. Auch im Fall „ein Englischer Garten“ ist es wie so oft bei tollen Ideen: Alle sind begeistert, aber wenn's ums Geld geht, wird's schwierig.

Dr. Lutz Spandau, Vorstand der Allianz-Umweltstiftung, erinnerte deshalb am Freitag an die Finanzierung der Neuen Pinakothek. „Dort wurde gesagt, wenn die Bürger zehn Prozent der Summe aufbringen, wird gebaut!“ Die 375

terstützer immer länger wird. In dieser Woche meldete sich auch Alt-OB Hans-Jochen Vogel bei Grub und Lejeune. In seiner Amtszeit wurde der Englische Garten durch den Mittleren Ring zerschnitten. In einem Brief äußert er darüber nicht nur sein Bedauern („An eine Tunnellösung war damals noch nicht zu denken“), sondern sagt auch Unterstützung für die Heilung dieser Bausünde zu – dafür werde er auch gern spenden.

WdP



Wird eine grandiose Idee tatsächlich Wirklichkeit? Die Vision von der Wiedervereinigung des Englischen Gartens hat immer mehr Anhänger. Aber gibt es dafür auch genug Geld? 60 Millionen Euro sind nötig Foto: Schlapf

NIKOLAUS PROTESTIERT BEI SEEHOFER Sorge um GBW-Wohnungen

Bei den bayernweit rund 33 000 Mietern der Wohnungsbaugesellschaft GBW geht die Angst um. Noch gehört das Aktienpaket zu über 90 Prozent der in Turbulenzen geratenen Landesbank, die der Freistaat mit einem Rettungspaket vor dem Kollaps bewahren musste. Doch das Aktienpaket steht wegen EU-Richtlinien vor dem Verkauf. Gestern protestierte die Aktionsgruppe Untergiesing am Odeonsplatz gegen den Ausverkauf. Der Nikolaus – in diesem Fall ein GBW-Mieter – überreichte in der Staatskanzlei einen „Wunschzettel“ an Ministerpräsident Horst Seehofer und Finanzminister Markus Söder mit dem Wunsch, die GBW nicht an Miethäuser zu verhöckern (Foto). Seehofer plant bereits, die GBW-Wohnungen in die staatliche Bayerische Landesstiftung zu übertragen. Foto: Kurzendörfer



Suche ein Zuhause

Diese schwarze Schönheit heißt Grummeline – und das hat schon seinen Grund. Das Katerl ist nämlich ein bissl – sagen wir: launisch. Infos unter 01 60/98 04 92 78.



MITARBEITER FINDEN EINSCHUSSLÖCHER Unbekannte schießen auf Kita-Tür

Der Mitarbeiter einer Kindertagesstätte in der Dillinger Straße in Moosach entdeckte Donnerstagfrüh ein Einschussloch in der Eingangstür. Laut Videoüberwachung standen am Vorabend gegen 20.30 Uhr zwei junge Männer vor der Tür und schossen wohl mit einer umgebauten Gaspistole. Dort war zu zum Glück nie-

Finanzierungs-Konzept steht – und nimmt Firmen und Bürger mit



Vorher

Seit 50 Jahren zerschneidet der Mittlere Ring den Englischen Garten



Nachher

Mit dem Bau eines Tunnels wäre das Naturdenkmal vereint

Illustration: Obermayer Plan

Ein Englischer Garten: Jetzt steigt Roland Berger ein

Was für ein Schub für das Projekt Ein Englischer Garten: Jetzt steigt Roland Berger ein.

Die Bosse der weltweit agierenden Unternehmensberatung (46 Büros in 34 Ländern, 2500 Mitarbeiter) sind von der Idee der Park-Wiedervereinigungso begeistert, dass sie für das 70-Millionen-Euro-Projekt nicht nur kostenlos einen Finanzierungsplan erarbeitet haben, sondern auch ihr (unbezahlbares) Netzwerk zur Verfügung stellen. Über 400 Unternehmen aus der Region wird in den nächsten Tagen Post ins Haus mit Info-Material über das Projekt ins Haus flattern. Ralf Kalmbach (50), Partner und Mitglied der weltweiten Geschäftsführung von Roland Berger Strategy Consultants, ist zuversichtlich, dass sich viele von dieser Idee begeistern lassen: Das großartige Naturdenkmal Engli-

scher Garten wird wiedervereinigt – 50 Jahre, nachdem es vom Mittleren Ring durchschnitten wurde. Kalmbach: „Es gibt doch für ein Unternehmen keine bessere Gelegenheit, seine Verbundenheit mit der Stadt zu demonstrieren. Viele profitieren vom Standort München. Jetzt können sie der Stadt etwas zurückzugeben und zeigen, dass sie auch soziale Verantwortung übernehmen.“

Wie sich Unternehmen – aber auch jeder Münchner Bürger –

an dem Jahrhundertprojekt beteiligen können – die tz stellt das Berger-Konzept vor:

Münchner Bürgern werden drei Möglichkeiten angeboten, mit denen sie sich an der Initiative Ein Englischer Garten beteiligen können. Das Silber-Paket (ab 100 Euro), das Gold-Paket (ab 500 Euro) und das Platin-Paket (ab 1000 Euro). Als Gegenleistung gibt's eine persönliche Anerkennung, dazu gehören zum Beispiel die Nennung auf einer Spen-

derwand, die Mitgliedschaft im Freundekreis Englischer Garten und als besonderes Schmankerl für Platin-Unterstützer: die Verewigung mit Namenszug auf dem Weg der Spender, der im neuen Englischen Garten entstehen soll.

Auch für **Münchner Unternehmen** gibt's mehrere Förderpakete: das Baum-Paket (ab drei Millionen Euro für höchstens fünf Unternehmen!) – dafür wird u.a. eine Brücke im Englischen Garten nach dem

Spender benannt; das Zweig-Paket (ab einer Million Euro für 15 Firmen) – dafür wird ein Platz, Weg oder eine Kreuzung im Park nach dem Spender benannt; das Blatt-Paket (ab 100 000 Euro für 100 Firmen). Dafür dürfen Unternehmen u. a. individuell gestaltete Bänke aufstellen. Hinzu kommen viele weitere Aktionen und eine große Dankeschön-Kampagne.

Kalmbach verfolgt mit den Paketen ein ehrgeiziges Ziel: Spätestens bis Ende des

Jahres soll die Finanzierung des Tunnels stehen, 2015 soll er fertig sein. Die Initiatoren des Projektes, das Architektenpaar Hermann Grub und Petra Lejeune, sind von dem Elan der Berger-Mannschaft begeistert: „Das ist einfach fantastisch!“ Kalmbach gibt das Kompliment gern zurück: „Der Idealismus der beiden ist grandios und für München ein großes Geschenk.“

Spenden an die Stiftung Ein Englischer Garten: Kto-Nr.: 6556, BLZ: 701 900 00; Münchner Bank.



Hermann Grub initiierte das Projekt „Ein Englischer Garten“ und hat schon eine Million dafür – von der Allianz Umweltstiftung



Roland Berger, Gründer der gleichnamigen Unternehmensberatung, ist heute Ehrenvorsitzender des Aufsichtsrates



Ralf Kalmbach, Mitglied der Geschäftsführung von Roland Berger, trommelt jetzt für die Wiedervereinigung des Parks